



Allein und unabhängig Auto fahren – der Rollstuhl ist immer dabei ...

Sie entscheiden wo und wie Ihr Rollstuhl
„mitfahren“ soll:

- auf dem Autodach
- auf der Rückbank
- oder im Kofferraum

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die
unterschiedlichen Verladesysteme vor.

Wir machen Sie mobil seit 1962.

SIE ENTSCHEIDEN, WIE SIE AUTARK UNTERWEGS SEIN WOLLEN ...

Welches Verladesystem für Rollstühle ist optimal für Ihre Bedürfnisse? Mit welchem System kommen Sie am besten zurecht, wie wollen Sie das Auto nutzen, was passt am besten zum Fahrzeugtyp und zu Ihrer Situation? In dieser Broschüre geben wir Ihnen eine Übersicht über die Möglichkeiten und darüber, was Sie beachten sollten.

WO FINDEN SIE, WAS PASST?

Sie möchten sowohl die Rücksitze als auch den Kofferraum frei behalten?

Seite 5

Sie brauchen mindestens einen Platz auf der Rücksitzbank?

Seite 5 und 6 und einige Modelle auf den Seiten 3 und 4

Ihr Rollstuhl ist nicht faltbar?

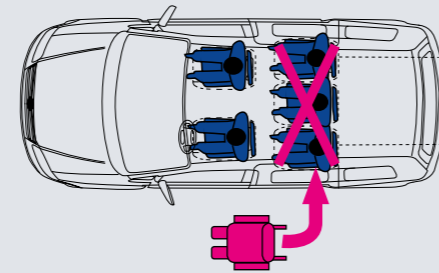
Seite 3 und Seite 6

Das Verladen soll besonders schnell gehen?

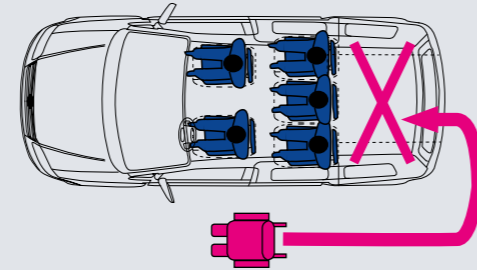
Seite 5

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, Ihren Rollstuhl zu transportieren und mit einem Lift in das oder auf das Fahrzeug zu bringen.

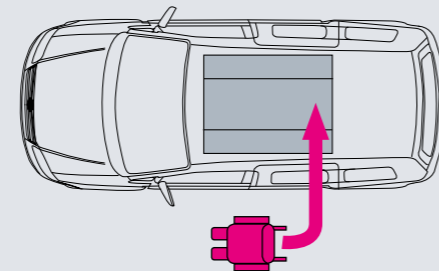
Rücksitzbank



Kofferraum



Dach



DARF ES DIE ZWEITE REIHE SEIN? IHR ROLLSTUHL FÄHRT GERNE HINTEN MIT ...

Wenn Sie Ihren Rollstuhl auf der Rückbank mitnehmen möchten, bieten wir Ihnen drei Modelle an. Die Unterschiede liegen in der vor allem in der Handhabung, den Rollstuhlmaßen und im Platzbedarf, der für den Einbau des Liftsystems erforderlich ist. Bei allen Systemen ist die Grundvoraussetzung, dass Sie den Rollstuhl selbstständig falten können, sowie eine elektrische Schwenktür oder eine Schiebetür vorhanden ist oder nachgerüstet wird. Alle Systeme sind auch bei Einschränkungen der Fingerfunktion und der Oberkörperbeweglichkeit geeignet.



Eine elektrische Schwenktüre wird per Knopfdruck geöffnet und geschlossen. Äußerlich ist kein Unterschied zur Originaltür zu erkennen. Im Bereich der Rücksitze können Rollstühle, je nach Größe, mit einem mit einem Gewicht von bis zu 38 kg verladen werden.

Entscheiden Sie sich bereits vor dem Kauf eines Kfz für die optimale Lösung. Nicht jedes System genügt Ihren Ansprüchen oder passt in das gewünschte Auto. Auch bei bereits vorhandenen Fahrzeugen finden wir eine sinnvolle Lösung für Sie. In unseren ständigen Ausstellungen stehen unterschiedliche Systeme zum Ausprobieren für Sie bereit.

Vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin, damit wir gemeinsam die beste Lösung finden!

LADEBOY S2

So geht's: Nachdem Sie auf den Fahrersitz umgesetzt haben, schwenkt der Tragarm des Liftes durch Knopfdruck in Ihre Griffnähe, Sie fixieren den gefalteten Rollstuhl mithilfe einer Klemmvorrichtung. Danach wird der Rollstuhl automatisch angehoben, gleitet in das Wageninnere und wird hinter dem Fahrersitz platziert. Je nach Abmessungen des Rollstuhls und nach LADEBOY S2-Variante kann ein Sitzplatz neben dem Rollstuhl erhalten bleiben. Der Kofferraum bleibt in der Regel unverändert. Drei Varianten stehen zur Auswahl. Eine Erweiterung zum Ladeboy S2 Maximum, lässt auch ein höheres Gewicht des Rollstuhls zu (bis ca. 38 Kilogramm).

Vorteile auf einen Blick:

- Sehr komfortable Verladung des Rollstuhls,
- Kofferraum bleibt frei – und oft ein Rücksitz.
- Auch für faltbare Rollstühle mit Elektroantrieb geeignet, wie e-fix und e-motion.
- Drei Varianten stehen zur Auswahl.
- Je nach Fahrzeug und Rollstuhl können auch ungefaltete Rollstühle verladen werden.



ROLLSTUHLlift Z4

So geht's: Sie falten Ihren Rollstuhl und hängen ihn in eine Bügelklemme ein. Den Rest erledigt das System, das sich auch bei eingeschränkter Fingerfunktion oder eingeschränkter Oberkörperbeweglichkeit anbietet. Die bewährte Konstruktion funktioniert zudem bei vielen Rollstuhltypen mit größeren Abmessungen – und zwar ohne die Fußstützen demontieren zu müssen.

Vorteile auf einen Blick:

- Der Kofferraum bleibt frei.
- Das System ist für viele Fahrzeug-Typen geeignet
- Viele faltbare Rollstühle, die für andere Systeme zu groß sind, können mit dem Z4 leicht verstaut werden.

EDAG SYSTEM

So geht's: Sie setzen ins Auto um und öffnen per Knopfdruck die Schwenktür. Der Rollstuhllift wird automatisch nach außen gefahren und schwenkt neben den Fahrer. Den gefalteten Rollstuhl hängen Sie mit den Griffen in den Rollstuhllift ein; dann verstauen Sie ihn per Knopfdruck vollautomatisch im Fahrzeug, die Tür schließt elektrisch. Insgesamt dauert der Vorgang nur 35 Sekunden. Ein oder zwei Sitzplätze bleiben auf der Rücksitzbank erhalten. Ein Teil vom Kofferraum wird für Rollstuhl und Liftsystem benötigt



Vorteile auf einen Blick:

- Sehr komfortables Verladen des Rollstuhls.
- Je nach Modell ist das System für faltbare Rollstühle mit Elektroantrieb geeignet, wie e-fix und e-motion.
- Für gängige Fahrzeugtypen geeignet.
- je nach Kfz stehen bis zu zwei Plätze auf der Rücksitzbank zur Verfügung.



AUF NACH OBEN: MIT DER ROLLI DACH BOX KÖNNEN SIE IHR AUTO VOLL BESETZEN UND BELADEN

So geht's: Ein Knopfdruck – und innerhalb von gerade einmal 30 Sekunden ist Ihr Rollstuhl verladen. Dafür müssen Sie weder die Fußstützen abmontieren noch sonstige Veränderungen an Ihrem Rollstuhl vornehmen. Außerdem passt die Rolli Dach Box auf nahezu jedes Fahrzeugmodell.

Dank dem neuartigen Öffnungsmechanismus können Sie mit der ROLLI DACH BOX auch ohne Bedenken zum Parken in Tiefgaragen fahren, Carports oder Garagen sind ebenfalls kein Problem.

Vorteile auf einen Blick:

- Auch größere Rollstühle können ohne Demontage der Fußstützen verladen werden.
- Es sind keine Änderungen oder Modifikationen am Rollstuhl nötig.
- Geeignet für Fahrzeuge mit drei, vier oder fünf Türen sowie Kombi-Modelle.
- Elegantes, aerodynamisches Design, das auf Wunsch in der Wagenfarbe lackiert werden kann.
- Weil der Korpus der DACH BOX geschlossen ist, wird Ihr Rollstuhl vor Schmutz und Spritzwasser geschützt.
- Bei Stromausfall kann die Box manuell geöffnet werden.
- Die Verladezeit beträgt nur etwa 30 Sekunden.
- Einfache Montage, bei Fahrzeugwechsel kann die Box problemlos mitgenommen werden.



BEWÄHRTE HIGHTECH: ROBOT VERSTAUT DEN ROLLI IM KOFFERRAUM.

So geht's: Sie parken und bedienen einen Schalter am Armaturenbrett. Der Kofferraumdeckel öffnet automatisch und Ihr Rollstuhl wird mit einem Roboterarm neben die geöffnete Fahrertür befördert. Nachdem Sie den Rollstuhl aus der Halterung ausgeklinkt haben, fährt der Arm des ROBOT in den Kofferraum zurück und die Heckklappe schließt automatisch. Sie können in den Rollstuhl übersetzen. Der Robot benötigt seitlich nicht mehr Platz als eine geöffnete Türe.

Vorteile auf einen Blick:

- Seit Jahren bewährte Konstruktion.
- Das Ein- und Ausladen des Rollstuhls geht mühelos ohne jede fremde Hilfe.
- Sie haben weiterhin alle Sitzplätze zur Verfügung.
- Je nach Platzverhältnissen können auch ungefaltete Rollstühle verladen werden.



WELCHES IST DAS OPTIMALE ROLLSTUHL-VERLADESYSTEM FÜR SIE?

Das hängt von vielen Kriterien ab, unter anderem: Wie schwer ist Ihr Rollstuhl, wie sind seine Abmessungen? Welchen Fahrzeugtyp wollen Sie fahren? Benötigen Sie den Platz im Kofferraum?

In dieser Broschüre geben wir Ihnen eine erste Orientierungshilfe. Wenn möglich sollten Sie vor einem Fahrzeugkauf herausfinden, welches Verladesystem für Sie am besten geeignet ist. Aber wir finden auch eine Lösung für Ihr vorhandenes Auto.

Das Beste: Sie können bei uns alle Lösungen in Ruhe testen, bevor Sie entscheiden, welches am besten zu Ihren Bedürfnissen passt. Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung, wir freuen uns auf Sie!



Stammhaus

**Meckesheim bei Heidelberg
Mobilcenter Zawatzky GmbH**

Bemannsbruch 2-4
74909 Meckesheim
Telefon 06226 9217-0
Telefax 06226 9217-92
info@zawatzky.de
www.zawatzky.de

Niederlassung

**Köln-Buchheim
Mobilcenter Zawatzky GmbH**

Frankfurter Straße 200
51065 Köln-Buchheim
Telefon 0221 297204-11
Telefax 0221 297204-18
koeln@zawatzky.de
www.zawatzky.de

Fahrschule

**Neckargemünd bei Heidelberg
Fahrschule Zawatzky**

Am Kalkbrunnen 1
69151 Neckargemünd
Telefon 0172 6690500
Telefax 06223 488744
fahrschule@zawatzky.de
www.fahrschule.zawatzky.de

Zawatzky macht mobil seit 1962